



tion des 16-Megabit-Chips laufen bereits seit einiger Zeit unabhängig voneinander in beiden Unternehmen. Das Weltmarktvolumen für Halbleiter liegt mit jährlichen Zuwachsraten von 15 % derzeit bei rund 50 Mrd. US \$. Der Markt für Speicherbauelemente, der mehr als ein Viertel des gesamten Weltmarktes ausmacht, wird zur Zeit zu etwa 75 bis 80 % von asiatischen Herstellern beherrscht.

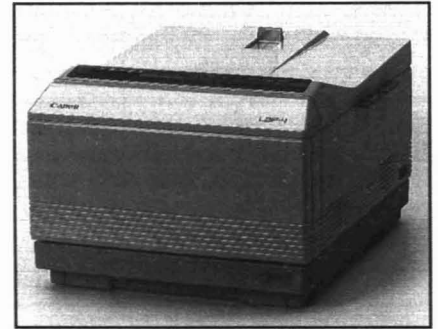
CANON Laserdrucker LBP-4

Die Druckgeschwindigkeit des LBP-4 beträgt 4 Seiten pro Minute mit einer Auflösung von 300 dpi. Er druckt auf Briefumschlägen und transparenten Folien mit gleicher hervorragender Qualität wie auf einem Briefpapier. Der LBP-4 ist standardmäßig mit Scalable Fonts, sowie Outline und Shadow Fonts ausgestattet und mit einer Speichererweiterung für den Vector Grafik-Modus einsetzbar. Alle jene Softwareapplikationen, die für den LBP-8 Mark III entwickelt wurden, können selbstverständlich auch für den neuen Printer verwendet werden.

Die besonderen Merkmale des LBP-4:

konstruiert für ein geringes Platzangebot; Durch die kleine EP-L Cartridge und den äußerst platzsparenden Druckvorgang ist er wohl der kompakteste Laserdrucker am österreichischen Markt; feine Auflösung und hohe Zuverlässigkeit; Seine hohe Auflösung beträgt 300 dpi. Die EP-L Cartridge hält für mindestens 3.500 Seiten und wird bei Tonermangel mit wenigen Handgriffen mühelos gewechselt, um Ausdrücke wieder in gewohnter Reinheit erstellen zu können; einfache Bedienung; Das Wechseln der Fonts, der Druckeranzahl und Interfaces wird durch ein übersichtliches Bedienungspult wesentlich vereinfacht. Die verfügbaren Standardinterfaces (parallel, seriell (RC-232C) bzw. Video) können beliebig gewechselt werden; CaPSL (Canon Printing System Language); Der LBP-4 arbeitet mit CaPSL, der gleichen Druckersprache, mit der sich bereits der LBP-8 Mark III bewährte und damit Scaleable, Outline, Shadow und Pattern-Fill-Fonts verwendbar macht - Vectorgrafiken sind mit einer zusätzlichen Spei-

chererweiterung möglich. Viele Software-Programme, die beim LBP-8 Mark III angewandt wurden, sind auch bei LBP-4 verwendbar; eine Vielzahl an Optionen steht zur Verfügung. Font-Cards: 3 bitmap-Font-Cards und 1 scaleable-Font-Card
Papierkassetten: A4, Legal, Letter, Executive (Fassungsvermögen 50 Blatt) Envelope (Fassungsvermögen 20 Blatt) Speichererweiterungen: Durch den 1 MB-Speicher und einen zusätzlichen 1 MB-Chip ist eine Speicherkapazität von 2,5 MB erreichbar.



Kulturstadt Graz

Die steirische Landeshauptstadt Graz, von Freunden und Kennern oft auch als «künstlerische und geistige Aktivzentrum im Südosten Europas» bezeichnet, kann seinen Gästen heuer ein besonders dichtes und attraktives Kulturprogramm bieten. Den Auftakt bildet der große Erfolg des Jahres 1989, die zweimalige Aufführung des «Ring des Nibelungen» an je 4 Aufführungstagen, verteilt auf den Zeitraum 19. Mai - 12. Juni 1990. Zwischen diesen Aufführungen sollen noch einige Glanzpunkte aus dem Repertoire der Grazer Oper, wie z.B. Axel Cortis Inszenierung «Don Giovanni», Mozarts «Idomeneo» sowie die Ballettaufführungen «Spartakus», «Dornröschen» und «Schwanensee» erwähnt werden. Erstmals werden auch anlässlich des 1. Österr. Theatertreffens (2.-10.5.90) die Landestheater Linz, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt, Bregenz und St. Pölten in Graz gastieren und diskutieren.

Freunde der ernsten Musik werden in der «Schönen an der Mur» zwischen dem 23. Juni und dem 13. Juli 1990 im Rahmen der heuer bereits zum 6. Mal stattfindenden «Styriarte» auf ihre Rechnung kommen. Dieses unter der Leitung des weltbekannten Grazer Dirigenten **Nikolaus Harnoncourt** stehende «Sommerfest der Klassik» umfaßt zahlreiche Konzerte und Liederabende und steht ganz im Zeichen von Ludwig von Beethoven.

Das Fest für **Ludwig van Beethoven** mit Musik, Tanz und Buffet findet am 7. Juli 1990 bei Schönwetter am Schloßberg und bei Schlechtwetter im Grazer Congress statt. Spätabends am selben Tag bietet «Styriarte Extra» **Electric Counterpoints**. Ulli Rennert, Lars Lindvoll und Heinrich von Kalmein spielen neuen Jazz auch über Beethoven und Berg. Mit zwei Opernaufführungen von Franz Schubert «**Des Teufels Lustschloß**» findet dieses musikalische Sommerfest seinen würdigen Abschluß auf der Bühne der Schloßberg-Kasematten. Von Mitte Juni bis Mitte September bereichert die schon zur Tradition gewordene «**Kunst in der Altstadt**» mit Veranstaltungsreihen, wie dem «kleinen Sommertheater auf der Schloßbergbühne», den Orgelkonzerten im Dom und in der Stadtpfarrkirche, den traditionellen «**ORF-Konzerten**» im Prunksaal des Schlosses Eggenberg, mit dem Straßentheater, Kabarett, Jazz und Kleinkunst, die Grazer Kulturszene. 1990 ist für das **American Institute of Musical Studies**, das zum 20. Mal ca. 300 junge Amerikaner zu Musikstudien nach Graz führt, ein Jubiläumsjahr. Vom 3.7. - 18.8. werden unter der musikalischen Leitung von Cornelius Eberhardt und verschiedenen Gastdirigenten **5 Orchesterkonzerte** gegeben. Höhepunkte sind: «Mahlers Fünfte Symphonie» und «**Beethovens Kantate auf den Tod Joseph II.**»

Eine ungeheure Belebung der Grazer Musikszene verspricht weiters das «**Graz**

American Music Festival», das vom 14.7. - 16.7.1990 zum 2. Mal ausgetragen wird. Ungefähr 1.000 Amerikaner, die den verschiedensten Bands und Chören aus den USA angehören, werden die Kulturstadt Graz für kurze Zeit in eine Klangwolke hüllen.

Seit 1968 hat der «**steirische Herbst**», 4. - 28.10.1990, auf der Kulturlandkarte seinen festen Platz gewonnen. Das diesjährige Leitmotiv lautet: «**Der dritte Weg, Mobilität statt Mono-Kultur**». Über einen internationalen Architekturwettbewerb (Arge Alpen Adria) und den Bau einer mobilen Halle trägt der Herbst 90 sein Thema vor. Die programmatischen Schwerpunkte sind in vier Wochenendblöcke gegliedert. «**No Music**» nennt sich das «**Musikprotokoll**» (4.-7.10.1990) und wird sich mit imaginären Räumen, mit Gegen- und Zwischenräumen, mit den vielfältigen Beziehungen zwischen Musik und Raum auseinandersetzen. Zweiter Schwerpunkt ist das Thema «**Licht und Musik**» als Zugang zu den unendlich gewachsenen Möglichkeiten der Klangfarbe.

An 4 Wochenenden im November (2.u.3.11., 9.u.10.11., 16.u.17.11., 23.u.24.11.90) wird die Jazz-Hochburg Graz Ort zahlreicher hochkarätiger Jazzkonzerte sein. Außerdem gibt es sonntags im Hotel Alba-Wiesler den beliebten «**Jazz-Brunch**» von 11-14.00 Uhr (Termin: 4., 11., 18. und 25.11.).